

# Blaues Kreuz mit schwarzen Zahlen

**HAUPTWIL** Herbert Furgler, Präsident des Blauen Kreuzes Schaffhausen – Thurgau (BK SH-TG), stellte die Mitgliederversammlung 2018 unter das Motto «Miteinander» und thematisierte die Stärken einer Gemeinschaft: «Dies bedeutet, dass sich Einzelne speziell einsetzen, um Gemeinschaftliches zu bewirken. Dieser Einsatz, insbesondere die Freiwilligenarbeit, darf nicht als selbstverständlich gelten.»

Die beiden Brockenstuben Pfyng und Wängi sind wichtige Finanzquellen für die Arbeit der Fachstellen und die vielfältigen Anlässe und Angebote des BK SH-TG. Ebenso wie die Unterstützung durch den Alkoholzehntelbeitrag des Kantons Thurgau und der namhafte Betrag der evangelischen Landeskirchen Thurgau und Schaffhausen. Bezüglich Rechnung stellte Furgler erfreut fest, dass diese erstmals seit vielen Jahren wieder schwarze Zahlen ausweist, was unter anderem dank dem Einsatz der Mitarbeitenden und Sparmassnahmen erreicht wurde. Conny Suter, Stellenleiterin, berichtete, dass 2017 insgesamt 66 Personen (17 in Schaffhausen und 49 in Weinfelden) beraten und begleitet wurden. Bei der Umfrage äusserten Mitglieder ihren Unmut über (personelle) Entscheidungen des Zentralvorstands des Blauen Kreuzes Schweiz und eine wenig transparente Kommunikation.

An der Versammlung wurde Jakob Etter aus Sirmach für seinen jahrzehntelangen Einsatz für das Blaue Kreuz, unter anderem als Präsident, als Brocki-Rechnungsführer und für sein Engagement für den Traubensaftverkauf gewürdigt.  
(red)